

# Zeitalter ohne Stil, aber mit Dekor

## Taschen's großartige Edition zweier Ornament-Musterbücher des 19. Jahrhunderts: „The World of Ornament“

Im 19. Jahrhundert, dem Zeitalter industrieller Revolution erschienen diverse Musterbücher, die Handwerkern, Zeichnern, Künstlern, Architekten, Grafikern etc. Anregungen und Vorlagen für ihre Arbeit lieferten. Die neuen industriellen Techniken der billigen und massenhaften Herstellung von Gebrauchsgütern, die Weltausstellungen in London, New York, Wien oder Paris, die die Vielfalt der Völker und ihrer Kulturen im Sinne diverser Exotismen zur Schau stellten, sorgte für einen gestalterischen Eklektizismus, der das moderne Leben der Zeit prägte. Alles war frei verfügbar und wurde ungehemmt miteinander kombiniert: Neogotik und Neorokoko, klassisch-griechisch oder griechisch-modern. Man entdeckte den Orient, Japan, den Wilden Westen und die Südsee mit allen ihren wunderbaren Assoziationen und Attributen. Die Musterbücher breiteten diesen Menschheitsvorrat aus und machten ihn verfügbar. Bereits 1840 merkten die Herausgeber eines englischen Inneneinrichtungsmagazins an, dass „das gegenwärtige Zeitalter sich von allen anderen dadurch unterscheidet, dass es keinen Stil hat, den es zu Recht seinen eigenen nennen kann. Vor diesem Hintergrund sind zwei opulente Mappenwerke einzuordnen, die im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts in Paris erschienen und nicht weniger versprachen, als die Ornamente und Textildekore aller Zeiten und Völker zu erfassen, zu typologisieren und für ein breites Publikum aufzubereiten: Zwischen 1869 und 1888 gab der französische Zeichner Auguste Racinet (1825-1893) „L'Ornement polychrome“ in zwei Lieferungen mit insgesamt 100 farbigen Ornamenttafeln heraus. 1877 erschien in ähnlicher Aufmachung „L'Ornement des Tissus“ - also zum Dekor der Textilien – von A. Dupont-Auberville. „Das vorliegende Sammelwerk ist ein Zeugnis des 19. Jahrhunderts, ein Loblied auf Zukunftsgläubigkeit, technische Vollendung und reine Lebensfreude“, schreibt David Batterham in seiner Einleitung zur Neuedition von Racinets und Dupont-Aubervilles Mappen, die gerade bei Taschen erschienen ist. Der gewichtige Band trägt den Titel „The World of Ornament“. Mit seinen 528 großformatigen Seiten im Format 45 X 30 Zentimeter in einem glänzenden, mit Rankendekoren verzierten Seidenstoff eingebunden, belegt er nicht nur Interesse des 19. Jahrhunderts am Ornament, sondern führt nach wie vor den ungeheuren Reichtum, den enormen Einfallsreichtum und gestalterischen Willen vor Augen, der überall und zu allen Zeiten für die Verschönerung der Lebenswelt aufgewendet wurde. Der Foliant entfaltet in 27 Kapiteln das Dekor von den Primitiven bis zum 19. Jahrhundert, also jenem Zeitalter, dass als letztes dem Ornament huldigte, bevor die Moderne es ver-

dammt (siehe Adolf Loos' vielfach missgedeutete Kampfschrift „Ornament als Verbrechen“ aus dem Jahre 1909). Der Taschen-Verlag hat aus den ehemaligen zwei Mappen mit jeweils losen Blättern ein schweres gebundenes Buch gemacht und alle ganzseitigen Tafeln chronologisch bzw. ethnologisch-geografisch angeordnet. Die dazugehörigen detaillierten Erläuterungen (in Englisch, Deutsch und Französisch) stehen den Tafeln meist gegenüber. Die textilen Muster wird man also Dupont-Auberville zuordnen, alles andere Racinet, wobei man sich allerdings nicht immer sicher sein. Verfechtern originalgetreuer Faksimiles mag das Verfahren ein Gräuel sein, aber es bezieht seine Berechtigung dadurch, dass nun zusammengeführt wurde, was damals getrennt war, zumal es durch die ähnliche Aufmachung der Tafeln ohnehin kaum zu unterscheiden ist. Die beiden Originaleditionen bestanden aus Chromolitografien, ein aufwändiges Verfahren, bei dem für jede Farbe auf Grundlage einer Konturenzeichnung ein eigener Stein zum Druck präpariert wird. Jede Farbe wird also „rein“ aufgetragen, was höchste Farbbrillanz zu Folge hat. Der moderne Offsetdruck vermag durch die Rasterung nur annähernde Farbwerte zu erzielen. Ungeachtet dessen ist „The World of Ornament“ ein faszinierender Katalog, der zum Blättern, Stöbern, Studieren und Vergleichen einlädt. Ob er künftig wieder als Musterbuch im alten Sinne Benutzung findet, wird sich zeigen. Der Verlag hat jedenfalls schon mal eine CD-ROM beigelegt, die alle ganzseitigen Tafeln und viele Detailaufnahmen in hoch auflösender Grafik enthält und frei benutzbar ist. A. R. Racinet und M. Dupont-Auberville: „The World of Ornament“.

Eingeleitet von David Batterham.  
Taschen 2006, 528 Seiten,  
mit CD-ROM, Großformat,  
150 Euro.

■ Andreas Gebhardt

